40 Zwischen Alter Aare und Frienisberger

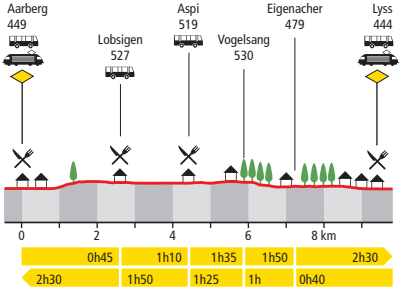
2 h 30 min

Aarberg – Lobsigen – Aspi – Eigenacher – Lyss

Kurze Wanderung über die Höhenterrasse an der Nordflanke des Frienisbergers. Wohltuender Wechsel zwischen bewaldeten und offenen Teilstücken. Schöne Ausblicke zu den Bauerndörfern im Frienisberg-Gebiet und zur Jura-Kette. Leider auch ausserhalb der Ortschaften längere Teilstücke auf Hartbelag.

Hinweise zu Route 40a Seite 114

Vom Bahnhof Aarberg über die Bahnlinie, dann sofort südwestwärts zur Zuckerfabrik. Diese, 1899 gegründet, hatte anfänglich mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. 1909 erfolgte gar der Konkurs, und 1912 brannten die Anlagen fast vollständig nieder. Heute gilt die Fabrik als eines der grossen Unternehmen des Landes. Jetzt gilt es, die einzige markante Steigung dieser Route zu bewältigen, führt der Weg doch über die 70 m höher gelegene Hochebene weiter. Prächtige Sicht zum Stau des Elektrizitätswerks Aarberg und zum sanften, bewaldeten Rücken des Frienisbergers. Bald sind die Höfe von Lobsigen erreicht. Oberhalb des Naturschutzgebietes Lobsigensee in nordöstlicher Richtung weiter. Der nach der Eiszeit entstandene See war ursprünglich grösser, erhielt im 16. Jh. einen ersten künstlichen Abfluss und wurde im 19. Jh. tiefergelegt, um Ackerland zu gewinnen. Dabei wurden Reste jungsteinzeitlicher Ufersiedlungen entdeckt. Nun dem von Bäumen und Büschen gesäumten Seebach entlang nach Aspi an der Strasse Aarberg – Bern.



Schöner Blick auf die Kirche von Seedorf und zu den verstreuten Weilern am Frienisberger. Nun durch die Häusergruppen von Rotholz und Vogelsang und durch Wald hinunter nach Eigenacher, wo die Autobahn überquert wird. Nach Durchschreiten des Rikartsholzes geniesst man vom Soldatendenkmal aus einen schönen Ausblick über Lyss und über das Seeland bis hin zum Jura-Wall. An der sehenswerten alten und der reformierten Kirche vorüber erreicht man das Ortszentrum und den Bahnhof Lyss.

Hinfahrt: Mit Bahn nach Aarberg
Rückfahrt: Ab Lyss mit Bahn
Weglänge: 9,8 km
Höhendifferenz: 170 m Aufstieg, 480 m Abstieg
Wanderzeit: 2 h 30 (Gegenrichtung: 2 h 30)

Gasthäuser unterwegs

Restaurant Bahnhof
3270 Aarberg, Tel. 032 392 48 88

Restaurant Kreuz
3268 Lobsigen, Tel. 032 392 47 92

Pizzeria Kreuz
3267 Seedorf, Tel. 032 392 13 63

Restaurant Hirschen
3250 Lyss, Tel. 032 384 13 08

Beidseits des Frienisbergers dehnen sich weite, fruchtbare Höhenterrassen – prächtiges Bauernland, das auch entsprechend intensiv genutzt wird, zugleich aber auch eine Erholungslandschaft ersten Ranges.

Sind sie so?

«Ursprünglich war das Seeland eine arme Gegend. Alle zwei drei Jahre überschwemmte die Aare das ganze Flachland. Nur auf den wenigen Hügeln fristete eine kaum aktive Bevölkerung ein eher armseliges Dasein. Zum allgemeinen Elend trug auch der Schnaps nicht wenig bei. (…) Nach Durchstich des Hagneck-Kanals und Entstehen des Nidau-Büren-Kanals waren die riesigen Wassermengen regulierbar. So entstand im Seeland eine grosse Fläche an bebaubarem Kulturland. Jetzt fehlten aber die Arbeitskräfte, um diesen Segen zu nutzen. In dieses Vakuum strömten nun die ruhigen, schaffigen Bauernsöhne aus dem Emmental, die zuhause keinen Hof übernehmen konnten, es kamen die hurtigen, umgänglichen Freiburger, es kamen die werkkundigen und handelsgewohnten Solothurner und Oberaargauer, und es kamen vom Jura her die leichtlebigen und gesangsfreudigen Töchter ins Seeland. Und aus dieser Mischung entstand der heutige Seeländer! Der arbeitsame, umgängliche, handelstüchtige, regierungstreue, zweisprachige, gesangsfreudige und trinkfeste Seeländer! Ja so, genau so wars!» (Nach Werner Hofer, aus Jahresbericht Verein Bielerseeschutz 1999)